

Berichterstattung.

I.

Unterrichtsplan des Schuljahres 1864—65.

Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. **Dr. Driefsen.**

1. **Religionslehre.** a. Aus der Glaubenslehre die Lehre von den letzten Dingen.
b. Die Sittenlehre. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Driefsen.
2. **Deutsche Sprache.** a. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur. Nach Gredy. b. Leitung der schriftlichen Arbeiten und der mündlichen Vorträge.
Wöchentlich 2 Stunden. Berger.
c. Lektüre.*) (Kombinirt mit Unter-Prima.) Wolfram's Parzival im Auszuge nach San Marte. — Shakespeare: Hamlet. — Lessing: Minna von Barnhelm; Emilia Galotti. — Göthe: Faust, Theil I; Egmont; Künstlers Erdwallen und Apotheose. — Schiller: Wallenstein; Genius; Götter Griechenlands (mit Stolberg's Kritik.) — Pape: Schneewittchen vom Grabe. Tegner: Die Frithjofsage. — Scherenberg: Waterloo; Menagerie; Todtengräber; Hahnenstreif.

*) In allen Klassen wurde die Zeit von 8 Uhr bis zum Abendgebete der Regel nach für die Lektüre bestimmt; an zwei Abenden fanden Gesangsübungen Statt. — Bei einem Theile der bezeichneten Stücke mußten mehr oder minder große Auslassungen eintreten.

- Für die letzten Wochen ist als Klassenlektüre in Ober-Prima Hartmann von der Aue's: Der arme Heinrich im mittelhochdeutschen Dialekte in Aussicht genommen; als Abendlektüre: Peregrin von der Gräfin Hahn-Hahn.
3. Lateinische Sprache. a. Cic. de off. I und II, 1—21. b. Liv. XXV und XXVI, 1—25 theils als Privat-Lektüre, theils in der Klasse extemporiert. c. Aufsätze und Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Driesen.
d. Horat. Carm. libb. III. IV. Nach Nadermanns Ausgabe. Aus dem zweiten Buche wurden die Oden nachgeholt, welche im vorigen Jahre nicht gelesen waren. — Dann einige Episteln und Satiren (nach dem Maturitäts-Examen.) Wöchentlich 2 Stunden. Berger.
4. Griechische Sprache. a. Thuc. I, 24—32; 44—68; 88—120; 125—140; II, 1—8. b. Xen. Cyr. IV, 2—6; V, 2—5; VI, 2—4, theils als Privat-Lektüre, theils in der Klasse extemporiert. c. Hom. Il. VII, VIII, IX, 1—120, und Wiederholung von früher Gelesenem. d. Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Driesen.
5. Französische Sprache. a. Lektion: Montesquieu, Considérations etc. chap. I—VI. — Athalie par Racine. b. Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Berger.
6. Hebräische Sprache. Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Rosen's Anleitung. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Ebben.
7. Mathematik. a. Repetition von früher Vorgetragenem. Kettenbrüche. Binomischer Lehrsatz. b. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Neuhaus.
8. Geschichte. a. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Nach der Geschichte des Preussischen Staates von Bütt. b. Allgemeine Geschichte von dem Utrechter Frieden bis gegen 1850. Nach dem Grundriß der Geographie und Geschichte von Bütt. c. Wiederholung der neueren, der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Ruiter.
9. Physik. Magnetismus, Electricität. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.
10. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Berger.
11. Gesang. (Mit Unter-Prima kombinirt.) Außer den regelmäßigen Stunden, zweimal wöchentlich, fanden vielfache außerordentliche Uebungen Statt.

Anm. Der vorstehende Stundenplan für Ober-Prima erfährt im Sommer einzelne Abänderungen der Maturitäts-Prüfung halber. Nach derselben wurde eine Anzahl Stunden zu Bemerkungen über akademisches Leben und Studium benutzt.

Unter-Prima.Ordinarius: **Hr. Dr. Ebben.**

1. **Religionslehre.** a. Die Lehre von der Kirche. b. Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von Gott, von dem Werke der Schöpfung, von dem Werke der Erlösung, von dem Werke der Heiligung bis zur Lehre von den heil. Sakramenten im Besonderen. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 3 Stunden.
Herr Dr. Ebben.
2. **Deutsche Sprache.** a. Einiges aus der Rhetorik, mit Bezugnahme auf „Schleinger, Grundzüge der Beredsamkeit.“ b. Leitung der Aufsätze und mündlichen Vorträge. Im Winter 2, im Sommer 1 Stunde wöchentlich.
Perger.*)
c. Lektüre: Außer dem bei Ober-Prima Angegebenen: Torquato Tasso von Göthe. Calderon: Der wunderthätige Magus.
3. **Lateinische Sprache.** a. Ciceron. Oratt. pro imperio Cn. Pompei, pro T. Annio Milone, in Antonium IV; Laelius. Die Privatlektüre, deren nicht verstandene Stellen in der Schule erklärt wurden, umfaßte Ciceron. Oratt. in Catilinam I, II, III, IV, pro Roscio Amerino, pro Ligario, pro Deiotaro, Divin. in Caeciliam. b. Einiges aus der lateinischen Stilistik. c. Aufsätze, Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden.
Hr. Dr. Ebben.
d. Horat. Carm. lib. I. — Ferner mit Ober-Prima kombiniert lib. III, carm. 19—30 und lib. IV. Nach Nadermann's Ausgabe. 2 Stunden wöchentlich.
Perger.
4. **Griechische Sprache.** a. Xenophont. Cyropaed. VIII, 7; Platon. Apologia Socratis und Crito. b. Homer. Iiad. I, II, 1—484; XXII. Außerdem privatim, indem die nicht verstandenen Stellen in der Schule erklärt wurden: IV, V, VI, VII, VIII. c. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden.
Hr. Dr. Ebben.
5. **Französische Sprache.** a. Histoire de la première croisade par Michaud. Chap. I—VI. XIV. XV zum Theile. b. Schriftliche Extemporalien nebst Einigen aus der Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden.
Perger.
6. **Hebräische Sprache.** Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Rosen's Anleitung. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Ebben.

*) Derselbe wurde in der Korrektur der schriftlichen Arbeiten von Herrn Spiritual Rose unterstützt.

7. **Mathematik.** a. Fortsetzung der Trigonometrie. b. Stereometrie. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Neuhaus.
8. **Geschichte.** Von dem ersten Kreuzzuge bis gegen den Anfang des siebenzehnten Jahrhunderts; mit steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Büg. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Ruiter.
9. **Physik.** Die Lehre vom Lichte. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.
10. **Philosophische Propädeutik.** Aus der Psychologie die Lehre vom Erkenntnisvermögen, nebst einer Uebersicht über die Lehre vom Gefühlsvermögen. Im Sommer wöchentlich 1 Stunde. Perger.
11. **Gesang.** Kombiniert mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

- Ordinarius: Hr. **Dr. Lohmann.**
1. **Religionslehre.** a. Kirchengeschichte: Von der Gründung der Kirche bis auf die neueste Zeit. b. Die vorchristliche und die christliche Offenbarung und ihre Göttlichkeit. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.
2. **Deutsche Sprache.** a. Das Wichtigste aus der Poetik, nach Dieckhoff's Handbuch. b. Correctur der Aufsätze und Leitung der mündlichen Vorträge. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Ruiter.
- c. Lectüre: Einiges aus Börner: Lust und Leid. A. Stolz: Spanisches für die gebildete Welt. Bresciani: Der päpstliche Zuave. D. v. Redwitz: Thomas Morus. Einzelne Abschnitte aus „Tirol im Jahre 1809“ von J. Rapp. H. Geiger: Lydia. E. v. Bolanden: Eberhard der Falkensteiner. Th. v. Scherer: Aus dem Tornister eines Soldaten der Revolutionsarmee. Schiller: Maria Stuart; Jungfrau von Orleans; Braut von Messina. Goethe: Iphigenie; voraus die einschlägigen Abschnitte aus G. Schwab: Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. — Kleineres von verschiedenen Verfassern. In Aussicht genommen: Shakespeare: Caesar. Sophokles: Oedipus der König; von Donner.
3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik: Wiederholung der Syntax nach Schulz. b. Livius lib. XXII. c. Cicero: Cato M.; Laelius, nicht ganz. d. Sallust: Bellum Jugurth. (privatim unter Leitung des Lehrers, nicht ganz.) e. Schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien, Aufsätze. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.

Hr. Dr. Lohmann.

- f. Virgil: Aen. lib. II. III.; einige Eclogg. Hr. de Waal.
4. Griechische Sprache. a. Grammatik nach Krüger. b. Xenoph. Anab. I. 1—5. Cyrop. I. 1—5. c. Hom. Odyss. IX. X. 1—280. XI. 1—225. XII. XIII. nicht ganz. d. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.
5. Französische Sprache. a. Grammatik nach Schipper: Kleine Syntax, mit Ausnahme der drei letzten §§. b. L'apprenti par Souvestre. c. Schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Ruiter.
6. Hebräische Sprache. Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Rosen's Anleitung. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.
7. Mathematik. a. Geometrie. Wiederholung der Lehre von den Proportionallinien und den ähnlichen Dreiecken; ähnliche Vielecke, Kreisrechnung; Anwendung der Algebra auf geometrische Aufgaben. b. Arithmetik. Potenzen, Logarithmen, arithmetische, geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung; figurirte Zahlen. Symmetrische und irrationale quadratische Gleichungen; reciproke Gleichungen höheren Grades. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Neuhaus.
8. Geschichte. a. Geschichte der Römer von Caligula an bis zum Schlusse. Nach Welkers Geschichte der Römer. b. Das Mittelalter bis in die Zeit der Kreuzzüge. Mit steter Berücksichtigung der Geographie, nach Pitts. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Ruiter.
9. Physik. Statik, Mechanik, Gesetze des freien Falles, Pendel, Hydrostatik. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.
10. Mathematische Geographie. Die Erde, der Mond. Wöchentlich 1 Stunde.
11. Gesang. Mit Unter-Sekunda kombiniert, zweimal wöchentlich.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Hr. Busch.

1. Religionslehre. a. Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von dem Urzustand und dem Sündenfalle des Menschen, von der Erhaltung und Regierung der Welt, von der Erlösung, von der Heiligung, von der Vollendung. b. Die allgemeine Sittenlehre; aus der besondern: die Lehre von den Pflichten gegen Gott. Nach dem Lehrbuch von Martin. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Rose.

2. Deutsche Sprache. a. Die Lehre vom Stil, im Wintersemester; Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte, im Sommersemester. b. Korrektur der Aufsätze und Leitung der Deklamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Busch.

c. Lektüre. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

3. Lateinische Sprache. a. Caesar de bello civili lib. I, im Wintersemester, Livius lib. XXI cap. 1—33, im Sommersemester. b. Ovid. Metam. ed. Nadermann, im Wintersemester; Virgil. Aen. lib. I, 1—611, im Sommersemester. c. Grammatik nach Schulz. d. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien; Aufsätze. Wöchentlich 9 Stunden.

Hr. Busch.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik nach Krüger: Beendigung der Formenlehre; aus der Syntax die Lehre von den Casus; Homerische Formen. b. Xenoph. Anab. lib. I und II, 1—3. c. Hom. Odys. lib. I (zum Theile). d. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Kermes.

5. Französische Sprache. a. Grammatik nach Schipper: Die unregelmäßigen Zeitwörter; das Uebrige der Formenlehre. b. Lesestücke aus Schipper's Lesebuch; ein großer Theil von *Le lépreux de la cité d'Aoste* par Xavier de Maistre. c. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Kuitert.

6. Mathematik. a. Arithmetik: Decimalbrüche und Kettenreihen; Potenzen, Gleichungen des zweiten Grades; diophantische Gleichungen ersten Grades; Proportionen und Anwendung derselben auf die gewöhnlichen Rechnungsarten. b. Geometrie: Wiederholung des vorigjährigen Pensum; Fortsetzung bis zur Lehre von den ähnlichen Dreiecken. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Neuhaus.

7. Geschichte und Geographie. a. Geographie von Alt-Italien und Geschichte der Römer bis zum Tode des Augustus. Nach Welser's Geschichte der Römer. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Drießen.

b. Die physische und die politische Geographie der Länder Europa's. Nach Pütz. Wöchentlich eine Stunde.

Hr. Busch.

8. Gesang. Kombiniert mit Ober-Sekunda. Zweimal wöchentlich.

Tertia.

Ordinarius: Hr. Theis.

1. **Religionslehre.** a. Geschichte und Inhalt der vorchristlichen Offenbarung. Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. Lehre von der Kirche. b. Die Lehre über Gott, seine Eigenschaften, seine Einheit und Dreipersonlichkeit; über Gott den Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt; Urstand, Sündenfall, Erbsünde. Nach Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Theis.
2. **Deutsche Sprache.** a. Erklärung von Lesebüchern und Gedichten aus Bone's deutschem Lesebuche, Th. I. b. Korrektur der Aufsätze und Leitung der Declamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. de Waal.
c. Lektüre: Stücke aus Lang's Hausbuch, aus Klette's Buch der Reisen, aus Stelzig's Bild und Wort, aus Börner's Lust und Leid; Robert della Torre: Die letzten Tage von Pompeji; Conscience: Abendstunden, theilweise; Geschichte des Grafen Hugo von Craenhove; das Wunderjahr; Leberstrumpf-Erzählungen von Cooper nach Fr. Hoffmann; Wiseman: Der verborgene Edelstein; Aus den Briefen eines deutschen Offiziers in der Armee des Banus von Croatien; Fr. Hoffmann: Die Gefahren der Wildniß; Kleineres von verschiedenen Verfassern.
3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach F. Schultz: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax. b. Caesar de bello Gall. libb. I, II, zum Theil III. c. Einige Stücke aus Ovid. Metarmorph. ed. Nadermann. d. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich im Winter 8, im Sommer 9 Stunden. Hr. Theis.
4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: Formenlehre bis zu den Verbis auf μ einschließl. b. Lektüre aus Jacobs' Lesebuch. c. Schriftliche Uebersetzungen; einige Extemporalien. Wöchentlich im Winter 5, im Sommer 4 Stunden. Hr. Theis.
5. **Französische Sprache.** a. Grammatik nach Schipper bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. b. Lesebücher aus Schipper's Lesebuch. c. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. de Waal.

6. **Mathematik.** a. Geometrie bis zur Lehre von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. b. Algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. Gewöhnliche und Decimal-Brüche. Gleichungen des ersten Grades. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Kermes.

7. **Geschichte und Geographie.** a. Uebersicht über die Geschichte der alten Völker Asien's und Afrika's. Geographie von Alt-Griechenland und Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexander's des Großen. Nach Welser. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Rose.

b. Geographie: Die Anfangsgründe der mathematischen Geographie. Aus der topischen Geographie Uebersicht über die Meere und Erdtheile. Die politische Geographie von Amerika. Nach dem Leitfaden von Meirer. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. de Waal.

Außerdem wurde den Schülern wöchentlich 1 Stunde Unterricht im Zeichnen ertheilt. Hr. de Waal.

8. **Gesang.** Wöchentlich zwei Mal.

Vorbereitungs-Klasse.

Ordinarius: Hr. Fugmann.

1. **Religionslehre.** Das 1. und 3. Hauptstück nach P. Deharbe's Katechismus Nro. 1. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Fugmann.

Zwei Schüler dieser Klasse bereitete der Herr Spiritual zur ersten h. Communion vor.

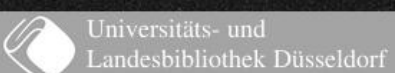
2. **Deutsche Sprache.** a. Orthographie und Einiges aus der Satzlehre. b. Erklärung von Lestücken aus Bone's Lesebuch, Th. I. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten und Leitung der Declamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Kermes.

d. Lektüre. Kombiniert mit Tertia.

3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach Schulz: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben (diese zum Theil); aus der Syntax die Uebereinstimmung der Satztheile, Casuslehre und die hauptsächlichsten Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi. b. XIV vitt. Nep. c. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Lateinische nach Schulz' Aufgabenammlung. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. Fugmann.

4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: Formenlehre bis zu den Verba contracta. b. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Hottenrott's Übungsbuch. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Fugmann.

- 5. **Französische Sprache.** a. Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verben. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen, zum Theil nach dem Elementarbucho von Bloet. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. de Waal.
- 6. **Mathematik.** a. Lehre von den gewöhnlichen und den Decimalbrüchen, von der einfachen und zusammengesetzten Regel de Tri. b. Einiges aus der Geometrie. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Kermes.
- 7. **Geschichte und Geographie.** a. Kurzer Abriß der topischen Geographie (Meere und Welttheile). b. Uebersicht über die vorchristliche Geschichte mit Ausnahme der römischen; einzelnes aus der mittleren Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. de Waal.
- 8. **Gesang.** Kombiniert mit Tertia.



II.

Schülerzahl.

Am Schlusse des Schuljahres 1863—64 zählte das Collegium, die Ober-Primaner abgerechnet, im Ganzen 116 Schüler, nämlich:

Unter-Prima	17	Schüler,
Ober-Secunda	20	„
Unter-Secunda	32	„
Tertia	35	„
Vorbereitungs-Klasse	12	„

zusammen 116 Schüler.

Von den Unter-Primanern gingen 3 zum Gymnasium, Einer blieb in der Klasse zurück. Aus Ober-Secunda schied Einer aus, um an einer andern Anstalt seine Studien zu beenden. Von den Unter-Secundanern wurden 24 versetzt. Von den acht übrigen verließen sechs das Collegium, der siebte verblieb in Unter-Secunda; dem achten war es in Folge eines Zusammentreffens von Umständen gestattet worden, am Unterrichte und den Arbeiten der Ober-Secunda Theil zu nehmen. Von den Tertianern gingen 22 nach Unter-Secunda über; fünf blieben in der Klasse; acht schieden aus dem Collegium. In der Vorbereitungs-Klasse blieben zwei zurück; vier schieden aus; die sechs andern gingen nach Tertia über. Neun aufgenommen wurden in Tertia 27; für die Vorbereitungs-Klasse sechs. Daher waren zu Anfang des Schuljahres 1864—65

in Ober-Prima	13	Schüler,
in Unter-Prima	20	„
in Ober-Secunda	25	„
in Unter-Secunda	23	„
in Tertia	38	„
in der Vorbereitungs-Klasse	8	„
in sämmtlichen Klassen	127	Schüler.

Zu Weihnacht trat ein Tertianer in die Vorbereitungs-Klasse zurück. Am 6. Januar verließ ein Unter-Secundaner das Haus. Zu Ostern schieden aus: 2 Unter-Secundaner, 1 Tertianer und 1 Schüler der Vorbereitungs-Klasse. In die

letztere aber wurden 2 neue Schüler aufgenommen. — Da nun noch ein Ober-Primaner anzeigte, daß er auf ärztlichen Rath für das Sommer-Semester außerhalb des Collegiums bleiben müßte, so gestaltete sich für den Anfang dieses Semesters die Schülerzahl folgendermaßen:

Ober-Prima	12 Schüler,
Unter-Prima	20 „
Ober-Secunda	25 „
Unter-Secunda	20 „
Tertia	36 „
Vorbereitungs-Klasse .	10 „

zusammen 123 Schüler.

Am 28. Juni mußte ein Tertianer seines Befindens halber seinen Eltern zurückgegeben werden.

III.

Abgehende Primaner.

Die zwölf Ober-Primaner reisten am 10. Juni nach Münster, und fertigten am 12., 13., 14. und 16. Juni die schriftlichen Maturitäts-Prüfungs-Arbeiten an. Die mündliche Prüfung wurde am 7. und 8. Juli gehalten unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schul-Raths Lahm. In Folge derselben erhielten das Zeugniß der Reife für die Universitäts-Studien:

1. Robert Berger aus Ameren St. Anton, Decanats Kempen;
2. Heinrich Bertmans aus Wachtendonk, Dec. Geldern;
3. Joseph Glasmachers aus Hinsbeck, Dec. Geldern;
4. Adam Heßen aus Boisheim, Dec. Kempen;
5. Cornelius Hoffmans aus Breyell, Dec. Kempen;
6. Alex Kersten aus Rees, Dec. Rees;
7. Joseph Langenberg aus Calcar, Dec. Calcar;
8. Johann Wilhelm Lopers aus Langdorf, Pf. Wankum, Dec. Geldern;
9. Oswald Poeth aus Dülken, Dec. Kempen;
10. Engelbert Schläntes aus Hüls, Dec. Kempen;
11. Heinrich Schraven aus Uedem, Dec. Calcar;
12. Johann Schindelen aus Osterath, Dec. Crefeld, Erzbisthums Cöln.

IV.

Chronik.

1. Aus dem vorigen Schuljahre ist noch nachzutragen, daß die im Neubau gelegene Hanskapelle am 26. Juni 1864, auf welchen Tag gerade das Patronsfest des h. Joseph fiel, unter Anrufung des h. Augustinus benedicirt wurde. Der Herr Spiritual verrichtete die Funktion, nachdem die Bischöfliche Behörde die Erlaubniß erteilt hatte. — Diese Hanskapelle dient zunächst zur Abhaltung des Morgen- und Abend-Gebetes, der sonntäglichen Betrachtung und der jährlichen geistlichen Uebungen. — In Fällen leichter Erkränkung macht sie es Lehrern und Schülern möglich, das h. Mesopfer zu feiern, beziehungsweise demselben beizuwohnen.
2. Das neue Schuljahr wurde am 21. Oktober mit der gewohnten kirchlichen Feier eröffnet. Die geistlichen Uebungen der H. H. Lehrer hatten am 14—19. Oktober Statt gefunden unter Leitung des hochwürd. Herrn P. Smeddink a. d. G. J. Derselbe leitete vom 22.—26. Oktober die Uebungen der Zöglinge.
3. Das Collegium hatte drei der Herren Lehrer scheiden sehen. Herr Kikum war als Kaplan nach Goch berufen, Herr Mengendoort in gleicher Eigenschaft nach Dülken; Herr Ernst aber war zur Fortsetzung seiner Studien nach Bonn gegangen. Zum Ersatze waren eingetreten die H. H. Seminar-Priester Theis und Kermes, und Hr. Dr. Lohmann, früher Lehrer an der Rektoratschule zu Ahlen, und dann am damaligen Progymnasium zu Rheine.
4. Ein Uebel am Knie, an welchem Hr. Neuhaus litt, veranlaßte einige vorübergehende Aenderungen im Stundenplane, in den ersten Monaten des neuen Kalenderjahres, und im Sommersemester vom 4. August ab, wo auf den dringenden Wunsch des Arztes der betreffende Herr nach Aachen abreiste. Namentlich rührt daher die zeitweilige Kombination der Primaner bei der Lektüre des Horaz. Für den Monat August hilft Herr Dr. Dingelstad, wie im vorigen Jahre, gütigst aus.
5. Das Wintersemester brachte dieselben Feste und Erholungen, wie in den früheren Jahren. — Am Sonntage, dem 18. December, nahm das Collegium an dem Dankfeste Theil, welches in der ganzen Monarchie gefeiert wurde. Nachmittags

nach der Vesper wurde unter Glockengeläute das Te Deum gesungen. Zwei Tage später wurde für die in Folge des Krieges Verstorbenen eine stille heilige Messe gelesen. — Das Geburtsfest Seiner Majestät des allerdurchlauchtigsten Königs Wilhelm wurde am 22. März in der Kirche und außer derselben nach Vorschrift und Herkommen begangen. Glockenschall, feierliches Hochamt, Te Deum, festliche Tafel und Erholung für die Jugend in frohem Spiel zeichneten den Tag aus, so gut es die kirchlichen Fasten und die noch strenge Jahreszeit gestatteten.

6. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember Morgens bis zum Abend des 3. Januar; die Osterferien vom 17. April bis zum 6. Mai einschließlich. — Die Seelenämter für die verstorbenen Wohlthäter des Collegiums wurden gehalten am 17. November 1864, am 27. Februar, 2. Juni und 29. Juli 1865. — Im Juni und Juli wurde je ein großer Ausgang gemacht, dessen Ziele für die verschiedenen Klassen Cleve, Calcar und verschiedene Punkte an der Maas waren. Außerdem gestattete eine gütige Einladung des Herrn Grafen von und zu Hoensbroeck auch in diesem Jahre einen frohen Nachmittag auf dem Schlosse Blyenbeel zuzubringen. Der Erholungstag des Monats August mußte durch den Firmungstag und die den Vorbereitungen auf denselben gewidmete Zeit ersetzt werden.

7. Am Abende des 1. August traf der hochwürdigste Herr Bischof von Dioclea i. p. i. und Weihbischof von Münster nach Beendigung der Firmungsreise im Dekanate Calcar im Collegium ein. Seine Gnaden wurden mit den gewohnten Feierlichkeiten empfangen, nahmen bei der Abendtafel eine Begrüßung der Jugend huldreich an, spendeten am nächsten Morgen 22 Böglingen, welche der Herr Spiritual darauf vorbereitet hatte, die h. Firmung, verweilten dann noch einige Tage im Hause und reiseten in der zweiten Nachmittagsstunde des 5. August unter den Scheidegrüßen des dankbaren Collegiums ab, um die Firmungsreise im Dekanate Xanten anzutreten.

8. An Geschenken erhielt das Collegium:

Kiefers Weltgeschichte von Herrn Kaplan Hoffmüller zu Grieth,
 Wisemans Predigten über das christliche Leben vom Herrn Pfarrer Schün-
 delen zu Spellen,
 einen Originalbrief S. C. des verstorbenen Kardinals Wiseman vom Herrn
 Referendar Hoffmans in Cleve,

das Leben Oberbergs vom Herrn Buchhändler Hüffer in Münster, und vom dortigen Gymnasial-Direktor Herrn Dr. F. Schulz die neuen Ausgaben seiner großen Grammatik, seiner Synonymik und seiner Aufgabensammlung.

Auch von Seite mehrerer Eltern, welche Söhne im Collegium haben, wurden Geschenke, und zum Theile sehr werthvolle, gemacht.

Der Berichterstatter fühlt sich gedrängt, seinem herzlichsten Danke öffentlichen Ausdruck zu geben.

Auch dem Fräulein van den Bosch ist das Collegium sehr zu Danke verpflichtet für die Bereitwilligkeit und Güte, womit sie auch in diesem Jahre ihre Ziergewächse herlich, bei festlichen Gelegenheiten Kirche und Aula mit denselben zu schmücken.

nach der Vesper
Tage später wurde
Messe gelesen. —
durchlauchtigste
Kirche und außer d
schall, feierliches
Jugend in frohem
und die noch streng
6. Die Weihnachtsferie
des 3. Januar; di
— Die Seelenämter
gehalten am 17. Nov
— Im Juni und
für die verschiedene
Maas waren. Au
von und zu Hoens
dem Schlosse Blyen
musste durch den Fi
mete Zeit ersetzt we
7. Am Abende des 1.
i. p. i. und Weihbi
Dekanate Calcar im
Feierlichkeiten empfa
gend huldreich an,
Herr Spiritual dara
einige Tage im H
5. August unter dem
mungsreise im Dekan
8. An Geschenken erhielt
Kiesels Weltgesch
Wifemans Predig
belen zu Spi
einen Originalbrie
Referendar H



Es ist ein fürstliches Vergnügen
abseits von der Hast des Tages
jene Geister um sich zu versammeln,
denen Sie sich nahe fühlen.
Gleichgültig, ob es die Dichter und
Denker der Vergangenheit oder der
Gegenwart sind,
ob es um das Gedankengut
des Abendlandes
oder der fernen Kulturen geht:
Die Bücher in Ihrem Heim
schlagen in wenigen Sekunden
Brücken über Raum und Zeit.

*

Ein fürstliches Vergnügen ist es,
wenn Sie in unseren Räumen
ungestört sich jene Geister erwählen,
die fortan in Ihren Wänden wohnen
sollen.

Weit über 100 000 Bände aus allen
Gebieten der Literatur halten wir für
Sie bereit, —
eine ganz außerordentliche Auswahl, —
und jedes dieser Bücher können Sie
in wenigen Minuten Ihr eigen nennen.
Zudem finden Sie
in unserem Antiquariat
viele Werke, die Sie im Neu-Buchhandel
nicht mehr erhalten.

Gönnen Sie sich dies Vergnügen:
Wir freuen uns auf jeden,
der gute Bücher liebt, —
so wie wir. —



STERN-VERLAG · JANSSEN & CO.

Buchhandlung · Antiquariat

Düsseldorf · Friedrichstraße 26 · Ruf 8 44 22

Landes- und Stadt-Bibliothek Düsseldorf

Grabbeplatz 3-7

Ausleihe geöffnet:

vorm. werktägl.: . . . 11-12 $\frac{1}{2}$ Uhr
nachm.: Mo., D., Do., Fr. 15-16 $\frac{1}{2}$ Uhr
Mi. 16-18 $\frac{1}{2}$ Uhr

Fristzettel

Frist bis

22. 8. 63

Vom Entleiher besonders zu beachten!

1. Die entlehnenen Bücher sind sorgfältig zu behandeln, Eintragungen und Unterstreichungen jeder Art sind unzulässig und verpflichten zu Schadenersatz.
2. Nicht mehr benötigte Bücher sollten zu Nutz der Allgemeinheit schon vor Ablauf der Leihfrist zurückgegeben werden.
3. Die oben angegebene Leihfrist ist pünktlich einzuhalten. Verlängerung, die auf Widerruf gewährt wird, ist vor Ablauf der Leihfrist zu beantragen.

Ferienfreuden
vorbereiten

SPAREN



Stadt-Sparkasse Düsseldorf



überall in Düsseldorf

ffer in Münster, und
hult die neuen Aus-
und seiner Aufgaben-

Regium haben, wurden

chen Danke öffentlichen

m sehr zu Danke ver-
diesem Jahre ihre Zier-
it denselben zu schmücken.

V.

Prüfungen. — Jahresluß.

1. Die Schüler haben in den letzten Wochen schriftliche Arbeiten anzufertigen, welche die sieben wichtigsten Unterrichtsfächer zum Gegenstande haben. Sie gelten einerseits als Preisarbeiten, andererseits als schriftliche Schlußprüfung.
2. Mündliche Classenprüfungen pro ascensu werden unter dem Voritze des Dom-Dechanten und geistlichen Raths Herrn Dr. Krabbe als Bischöflichen Commissars am 23., 24., 25. und 26. August abgehalten.
3. Am Montage, dem 28. August, feiert das Collegium das Fest seines Patrons. An demselben Tage wird, von Morgens 9 Uhr ab, die öffentliche Prüfung Statt finden; Nachmittags, von 3 Uhr ab: Gesang, Deklamation, Abschiedsreden und Preise-Vertheilung.
4. Die Ferien fangen am 29. August nach dem Gottesdienste an, und dauern bis Donnerstag den 19. Oktober, an welchem Tage sich die Zöglinge vor 6 Uhr Abends im Collegium wieder einzufinden haben.
5. Die Prüfung für die zur Aufnahme gemeldeten Aspiranten wird am Freitag dem 1. September, Morgens 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

